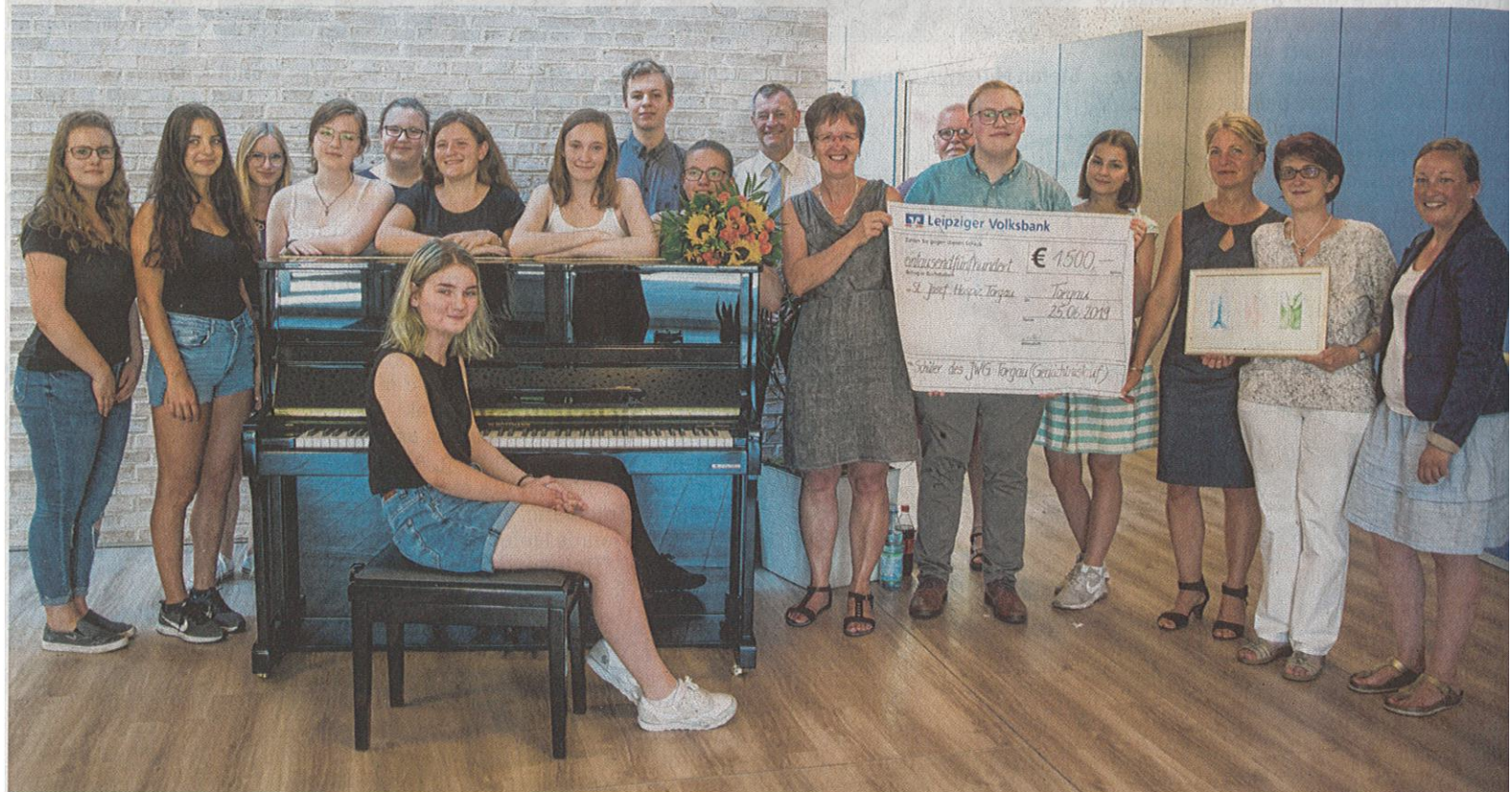


Ein Klavier „erlaufen“

Torgauer Gymnasiasten übergaben Spende ans Hospiz



Das Hoffmann-Klavier soll ab sofort für kleine Konzerte für Gäste des Hospizes und Besucher genutzt werden. Was mit den zusätzlichen 1500 Euro geschieht, darüber berät nun die Hospizleitung um Gabriele Krüger.

Fotos: TZ/ Sachs

TORGAU. Dass sie dem kürzlich eröffneten Hospiz St. Josef im Röhrweg einen großzügigen Betrag zugutekommen lassen würden, war den Schülern des Johann-Walter-Gymnasiums und Schulleiter Peter Nowak bereits im letzten Jahr klar. Und so wurden nach dem Sponsorenlauf im September 2018 bereits 5000 Euro, in über 6000 Runden um die Altstadt erlaufen von insgesamt 607 Schülern, für ein neues Klavier an Hospizleiterin Gabriele Krüger und den Förderverein Hospizarbeit Nordsachsen übergeben.

Gemeinsam mit Kirchenmusikerin Hildegard Saretz und Klavierlehrer und Fördervereinsmitglied Thomas Noll begab sie sich schließlich nach Leipzig, um ein geeignetes Instrument zu finden. Am liebsten sollte es weiß sein – wurde dann aber schwarz und gefällt allen Betrachtern so sogar noch besser, wie es direkt im Foyer der Einrichtung nun zum Hinsetzen und Spielen einlädt.

Ein Hoffmann-Klavier aus dem Hause Bechstein ist es, was Kristin Jaschinski von der Firma Leipzig Pianos besonders freut: „Oftmals fällt die Wahl der Interessenten auf die Instrumente aus Asien, weil manches preiswerter zu haben ist. Aber hier handelt es sich um Qualität aus Deutschland. Wir empfinden es jedes Mal als

großes Glück, in Institutionen wie dieser eines unserer Klaviere zu liefern und hinsichtlich der Stimmungsarbeiten weiter zu betreuen“, so die Marketingfachfrau, die gern selbst ab und an in die Tasten greift.

Gabriele Krüger bedankte sich gestern Vormittag herzlich bei den Schülern dafür, dass man „wahrscheinlich das erste Hospiz überhaupt“ sei, „welches von Anfang an ein Klavier besitzt.“ Beim kleinen Vokalkonzert des im April am JWG neu gegründeten Ensembles „Die Chorsmonauten“ stand ihr die Rührung über die Musik in „ihrem Haus“ ins Gesicht geschrieben. Sprachlos machte sie dann allerdings das Sahnehäubchen: ein Scheck über weitere 1500 Euro, die nachträglich von den Sponsoren für das St.-Josef-Hospiz gespendet wurden. Schülersprecher Jonas Scheibe zitierte Chuck Berry, um die Intention dahinter zu verdeutlichen: „Musik sollte Menschen ihre Probleme vergessen lassen, wenn auch nur für einen Moment.“

Julia Sachse

Das Vokalensemble „Chorsmonauten“ trat zum ersten Mal zur musikalischen Untermalung des Übergabe-Termins auf und sorgte mit zeitgenössischen Songs für Gänsehaut.

